



LEITARTIKEL

Tarifrunde 2017

Das Jahr 2016 ist Vergangenheit. Die Festtage sind vorbei und die letzte Feuerwerksrakete der Silvesternacht verglüht.

Das neue Jahr 2017 wird für die Beschäftigten der Polizei wieder ein sehr arbeitsreiches werden. Viele Einsätze und Ereignisse werfen schon jetzt ihre Schatten voraus. Trotz der nochmals durch die politisch Verantwortlichen erhöhten Einstellungszahlen im Bereich der Polizeibeamten wissen wir, dass eine spürbare Entlastung erst in einigen Jahren zu erwarten sein wird. Auch die neu zu bestimmenden Personalbedarfe des sogenannten Verwaltungssolls werden noch eine geraume Weile auf sich warten lassen. Zu groß sind die angehäuft Aufgaben, die durch die nicht sach- und fachgerechte Politik der Staatsregierung zu bewältigen sind.

In der Konsequenz bedeutet das für alle Beschäftigten der sächsischen Polizei ein weiterhin erhöhtes Arbeitspensum und noch mehr Belastungen im täglichen Dienst. Diese erhöhten Anforderungen an uns müssen in den dieses Jahr stattfindenden Tarifverhandlungen mit der Tarifgemeinschaft deutscher Länder eine spürbare Verbesserung der Einkommen mit sich bringen.

Wir alle wissen, dass 2015 mit den erzielten Ergebnissen bei so manchem von uns nicht viel „Netto“ von den vereinbarten Entgelterhöhungen übrig geblieben ist. Ja, es ist uns gelungen, Verschlechterungen im Leistungsspektrum der VBL abzuwenden und wir haben im Gegensatz zu unseren verbeamteten Kollegen die Jahressonderzahlung für den Zeitraum der Geltungsdauer der Vereinbarung der Zusatzversorgung festschreiben können. Auch haben wir

erreicht, dass Ungleichbehandlungen bei diesen Zahlungen zwischen Ost und West schrittweise abgebaut werden. Nach so vielen Jahren eines wiedervereinigten Deutschlands ein wichtiger und längst überfälliger Schritt und ein langer Kampf!

Vorgespräche über die nächste Einkommensrunde mit der Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL) sind schon gelaufen. Die erste Verhandlungsrunde ist für den 18. Januar 2017, die zweite für den 30./31. Januar 2017 und die dritte für den 16./17. Februar 2017 vorgesehen. Als neuer Verhandlungsführer der Arbeitgeberseite ist am 15. Juni 2016 Niedersachsens Finanzminister Peter-Jürgen Schneider (SPD) von der Mitgliederversammlung der TdL gewählt worden. Er tritt damit die Nachfolge von Finanzminister Jens Bullerjahn aus Sachsen-Anhalt an. Erster Stellvertreter des Vorsitzenden ist weiterhin unser sächsischer Finanzminister Dr. Georg Unland (CDU), neuer zweiter Stellvertreter ist der Senator für Finanzen in Berlin Dr. Matthias Kollatz-Ahnen (SPD).



Jörg Günther

mission der Gewerkschaft der Polizei eingebracht und aktiv vertreten. Dabei spielte die unterschiedliche Gehaltsentwicklung innerhalb des Öffentlichen Dienstes sowie die ebenfalls abweichenden Entwicklungen in den Bereichen der Entgeltordnungen und Tarifvereinbarungen eine wichtige Rolle.

Auch die schon in den Tarifverhandlungen 2015 vereinbarte Erhöhung der Arbeitnehmerbeiträge zur Zusatzversorgung der VBL im Abrechnungsverband Ost um 0,75 Prozent zum 1. Juli 2017 müssen im zu erzielenden Tarifabschluss auf jeden Fall ihre Berücksichtigung finden. Mit den derzeitigen und den prognostizierten zukünftigen sprudelnden Steuereinnahmen und der anhaltend guten wirtschaftlichen Entwicklung sollte es den Vertretern der Arbeitgeber nicht schwer



fallen, die Leistungen der Beschäftigten des öffentlichen Dienstes der Länder mit einem ordentlichen Tarifab-

Schon im Dezember des vergangenen Jahres hat die Tarifkommission Sachsen ihren Beschluss für die Tarifforderungen der Beschäftigten des Freistaates in der Bundestarifkom-

mission der Gewerkschaft der Polizei eingebracht und aktiv vertreten. Dabei spielte die unterschiedliche Gehaltsentwicklung innerhalb des Öffentlichen Dienstes sowie die ebenfalls abweichenden Entwicklungen in den Bereichen der Entgeltordnungen und Tarifvereinbarungen eine wichtige Rolle.

Fortsetzung auf Seite 2



Bitte beachten:

Der Redaktionsschluss für das Landesjournal Sachsen, Ausgabe **Januar 2017**, war der **25. November 2016**, für die Ausgabe **Februar 2017** ist es der **6. Januar 2017** und für die Ausgabe **März 2017** ist es der **3. Februar 2017**.

Hinweise:

Das Landesjournal versteht sich nicht nur als Informationsquelle, sondern auch als Kommunikationsforum für die sächsischen Kolleginnen und Kollegen. Zuschriften sind daher ausdrücklich erwünscht.

Die Redaktion behält sich jedoch vor, Leserbriefe gekürzt zu veröffentlichen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte oder Fotos übernehmen wir keine Gewähr für Veröffentlichung oder Rücksendung. Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar.

Die Redaktion

Fortsetzung von Seite 1

schluss zu würdigen.

Die circa 800.000 Tarifbeschäftigten der Länder schaffen gemeinsam mit ihren verbeamteten Kollegen in ihrer täglichen Arbeit den Rahmen für die gute Entwicklung Deutschlands. Auch für unsere verbeamteten Kollegen wird der Tarifabschluss seine Auswirkungen haben. Mit der jetzigen Regelung zur zukünftigen verfassungsmäßigen Bezahlung der sächsischen Beamten von 2,61 Prozent zum Beispiel ist kein Spielraum einer Steigerung durch Tarifabschlüsse eingepreist.

Im Umkehrschluss heißt das, jede vereinbarte Steigerung der Tabellenentgelte im Tarifbereich muss sich zeitgleich auf die Besoldung auswirken, um die Verfassungsmäßigkeit zu bewahren. Es ist also auch im Interes-

se unserer Polizei- und Verwaltungsbeamten, ihre Tarifbeschäftigten zu unterstützen.

Ich rufe Euch dazu auf, die Aktionen der Gewerkschaft der Polizei und unserer Partnergewerkschaften der Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) und der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) zu unterstützen und damit unseren berechtigten Forderungen Nachdruck zu verleihen, um die diesjährigen Tarifverhandlungen zu einem erfolgreichen Abschluss zu bringen.

Wir werden Euch in geeigneter Form dazu informieren. Die Erfolge von Gewerkschaften liegen in der Mitarbeit und dem Engagement jedes Einzelnen.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen ein gesundes und erfolgreiches Neues Jahr!

Jörg Günther

REDAKTION LANDESJOURNAL SACHSEN

Redaktionsschlusszeiten



08/2017 Freitag,	30. 06. 2017
09/2017 Freitag,	04. 08. 2017
10/2017 Freitag,	01. 09. 2017
11/2017 Freitag,	06. 10. 2017
12/2017 Freitag,	03. 11. 2017

und für 2018	
01/2018 Freitag,	01. 12. 2017
02/2018 Freitag,	05. 01. 2018

Diese Termine sind unbedingt einzuhalten, da sonst die Artikel für den jeweiligen Monat nicht mehr berücksichtigt werden können!

Matthias Büschel
Landesredakteur

Liebe Kolleginnen und Kollegen, nachfolgend die Redaktionsschlusszeiten für das Landesjournal Sachsen der „Deutschen Polizei“ für das Jahr 2017:

Ausgabe – Abgabetermin

02/2017 Freitag,	06. 01. 2017
03/2017 Freitag,	03. 02. 2017
04/2017 Freitag,	03. 03. 2017
05/2017 Freitag,	31. 03. 2017
06/2017 Freitag,	05. 05. 2017
07/2017 Freitag,	02. 06. 2017



DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe: **Landesbezirk Sachsen**

Geschäftsstelle:
Sachsenallee 16
01723 Kesselsdorf
Telefon: (035204) 68711
Telefax: (035204) 68750
Internet: www.gdp-sachsen.de
E-Mail: gdp@gdp-sachsen.de

Sozialwerk der Polizei
Telefon: (035204) 68714
Telefax: (035204) 68718
Internet: www.psw-service.de
E-Mail: psw@psw-service.de

Redaktion:
Matthias Büschel (V.i.S.d.P.)
Scharnhorststr. 5, 09130 Chemnitz
Telefon: (dienstlich) (0371) 3 87-20 51
Fax: (dienstlich) (0371) 3 87-20 55
E-Mail: Redaktion@gdp-sachsen.de

Verlag und Anzeigenverwaltung:
VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der
Gewerkschaft der Polizei
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 38
vom 1. Januar 2016
Adressverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Herstellung:
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Postfach 14 52, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0949-2801



FRAUENGRUPPE**Im Rausch der Klänge**

Am 28. Oktober 2016 war es (wieder) soweit. Wir, der Vorstand der Frauengruppe der GdP Sachsen, haben uns bei aktiven Kolleginnen bedankt. Elf Frauen kamen der Einladung zu einem besonderen Erlebnis in der Salzgrotte Chemnitz nach. Bereits im Eingangsbereich erwartete uns ein Wohlfühl-Ambiente. Um uns mit dem Thema Salz vertraut zu machen, wurden zu kleinen Butterbroten die verschiedensten Salze, versetzt mit Gewürzen, Kräutern oder auch pur, gereicht.

So wurde über den Gaumen der Körper auf das zu erwartende Salzerlebnis eingestellt. Nach einem kurzen Rundgang durch die Themenwelten begaben wir uns in die eigentliche Salzgrotte. Bei gedämpftem Licht und angenehmer Temperatur wurden die Teilnehmerinnen in Decken gehüllt auf die darauf folgende Zeremonie mit Klangschalen eingestimmt. Jeder

fand schnell seine Klangschale mit der passenden Frequenz, welche je nach Wohlbefinden auf die Beine, den Bauch oder den Brustkorb abgestellt wurde. Durch Anschlagen der Schalen wurde die Frequenz auf den Körper übertragen, was zu einem angenehmen Entspannungserlebnis führte. Die salzige Luft der Grotte entspannte die Atemwege. Beides zusammen führte bei mancher Teilnehmerin zu einem tollen Erlebnis.

Schnell verging die Zeit und wir mussten wieder aufbrechen, da wir den Tag bei einem gemütlichen Essen



Foto: Grit Uhlig

in der Gaststätte Franklin Hofmann (Pferde Hofmann) in Chemnitz ausklingen ließen. Am Schluss waren sich alle einig: dies war eine gelungene Veranstaltung, und wir bedanken uns bei den beiden Organisatorinnen Isolde und Gabi.

Grit Uhlig

Verfassungsgemäße Besoldung wurde endlich nachgezahlt – nicht mehr und nicht weniger! ... und nun geht es an die Details!

Nein, wir müssen nicht dankbar sein, dass unseren Beamtinnen und Beamten die jahrelang vorenthaltene Bezahlung vor wenigen Tagen überwiesen wurde. Oder besser aufgrund gerichtlicher Order überwiesen werden musste. Nein, es besteht keinerlei Notwendigkeit einer Dankbarkeit gegenüber den Zahlenden sondern einzig und allein gegenüber unserer eigenen Hartnäckigkeit.

Und nun werden wir auch konsequent und wie gewohnt hartnäckig bleiben und prüfen, ob tatsächlich alle Forderungen des Beschlusses des Bundesverfassungsgerichtes und alle vereinbarten Punkte eingehalten worden sind.

Stichwort: Zinsen!

Es ist uns bewusst, dass nach § 5 Abs. 4 des Sächsischen Besoldungsgesetzes bei verspäteter Besoldungszahlung kein Anspruch auf Verzugs-

zinsen besteht (bei Nichteinhaltung des Fälligkeitsdatums).

Doch ist dies auch bei jahrelang vorenthaltener Besoldung der Fall? Eine rechtliche Prüfung läuft...

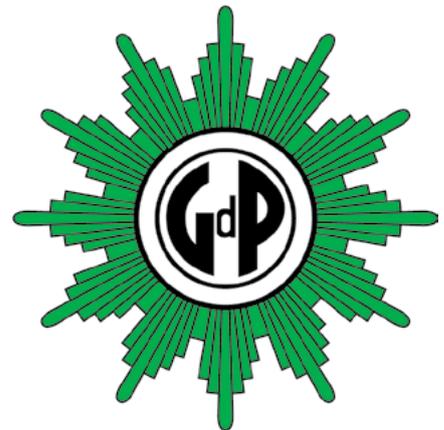
Stichwort: Beamtenanwälter!

Vereinbart war die Nachzahlung für alle Beamtinnen und Beamten. Es war von keinerlei Ausnahmen die Rede. Es ist gegenüber unseren Anwältern ungerechtfertigt, sie hiervon auszunehmen. Schätzig ist, dass sogar versucht wird, diese Praxis durch eine intensive Suche nach nicht einmal einschlägigen Rechtsprechungen zu rechtfertigen. Auch hier setzen wir eine sofortige Prüfung an...

Der Freistaat Sachsen hielt es nicht für möglich, dass nach fünf Jahren eine eindeutige Unteralimentation der Beamtinnen und Beamten ausgeurteilt wird. Die GdP Sachsen unterstützte die Kolleginnen und Kollegen

dabei bei der Durchsetzung ihrer Rechte in dreistelliger Millionenhöhe.

Auch bei der Klärung der noch offenen Details dürfen sich alle Betroffenen der Unterstützung ihrer Gewerkschaft der Polizei Sachsen gewiss sein.

GdP – wir tun was!

NEUJAHRSGRÜSSE



Foto: Timo Klostermeier_pixello.de

LANDESVORSTAND

Finanzamtsbescheinigung

Gewerkschaftsbeiträge als Werbungskosten von der Steuer absetzen

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

im Zusammenhang mit der Bestätigung der Mitgliedschaft und des im Jahr 2016 entrichteten Gewerkschaftsbeitrages für die Einkommensteuererklärung 2016, könnt ihr euch vertrauensvoll an eure zuständige Kreis- oder Bezirksgruppe wenden.

Für unsere Mitglieder:

Der Landesvorstand der Gewerkschaft der Polizei Sachsen e. V. hat mit der Lohnsteuerhilfe für Arbeitnehmer e.V. exklusive Sonderkonditionen vereinbart.

Informieren könnt ihr euch bei den lokalen Beratungsstellen oder direkt über die Zentrale der Lohnsteuerhilfe mit Sitz in Gladbeck über die kosten-

freie Hotline: 08 00/0 93 07 70 oder über die Homepage: <http://lohnsteuerhilfe.net/gdp-sachsen>

Ansprechpartner:

Zwickau und Umgebung
Johannes M. Schmidt
Dr.-Külz-Straße 22, 08412 Werdau
Telefon: 0 37 61/7 34 10
Fax: 0 37 61/8 42 64
Mobil: 01 78/7 34 10 00
E-Mail: jm-schmidt@t-online.de
Homepage:
www.lohnsteuerhilfe-werdau.de

Leipzig

Gabriele Tutte-Domke,
Andreas Domke
Steinberger Str. 9, 04317 Leipzig
Telefon: 03 41/8 61 69 00
E-Mail: lohnsteuerhilfe.stoetteritz@lohnsteuerhilfe.net
Homepage:
leipzig-lohnsteuerhilfeverein.de

Chemnitz
Jürgen Blume
Waldenburger Straße 171,
09212 Limbach-Oberfrohna

Telefon: 0 37 22/9 54 66
E-Mail: jblume@lohnsteuerhilfe.net
Homepage:
lohnsteuerhilfe-limbach-oberfrohna.de

Dresden
Monika Groba
Mühlbacher Straße 4, 01809 Dohna
Telefon: 0 35 29/51 16 55
E-Mail: mgroba@lohnsteuerhilfe.net



Seminarangebot 2017

01.03. *Vorbereitung auf den Ruhestand*

Standort: Kesselsdorf

14.06. *Vorbereitung auf den Ruhestand*

Standort: Augustusburg

06.09. *Vorbereitung auf den Ruhestand*

Standort: Kesselsdorf

01.11. *Vorbereitung auf den Ruhestand*

Standort: Augustusburg

Für die Anmeldung oder weiteren Informationen wende dich
vertrauensvoll an deine GdP-Kreis- oder Bezirksgruppe oder schau im
Internet unter

www.seminare.gdp-sachsen.de !

Gewerkschaft der Polizei, Landesbezirk Sachsen e.V.
Sachsenallee 16, 01723 Kesselsdorf
Tel.: 035204 - 68710 GdP@GdP-Sachsen.de



**Gewerkschaft
der Polizei**
Sachsen



FRAUENGRUPPE

17. Wohlfühlwochenende der Frauengruppe

Das 17. Wohlfühlwochenende findet vom 6. bis 8. Oktober 2017 im Hotel „König Albert“ in Bad Elster statt.

Preise pro Person:

- Doppelzimmer: 175,00 €
- Einzelzimmer: 215,00 €
- + Kurtaxe 2,20 € pro Tag
- + klassische Massage 18,90 €
- + Soletherme 9,00 € bzw. Kombiticket mit Sauna 17,00 €.

Gebührenpflichtige Parkplätze sind vorhanden (24 h = 8,00 €). Das Ticket für das Parkhaus bitte **vor** Einfahrt an der Rezeption des Hotels abholen.

Alle Hotelkosten sind vor Ort zu bezahlen (Bar, EC- oder Kreditkarte).

Stornierungen sind immer mit mir abzustimmen!

Die Zimmer stehen am Anreisetag ab 15.00 Uhr und am Abreisetag bis 11.00 Uhr zur Verfügung.



Hotel „König Albert“ in Bad Elster

Foto: Jan Hesse

Im Preis sind enthalten:
 2 x Übernachtung im Deluxe Doppelzimmer oder Superior Einzelzimmer (inklusive Bademantel), reichhaltiges Frühstückbuffet und Halbpension (3-Gang-Menü/Abendbuffet), WLAN und freie Nutzung der B a d e l a n d s c h a f t und Sauna im historischen Albert Bad (Bademantelgang).

Weitere Informationen zum Hotel unter www.hotelkoenigalbert.de.

Verbindliche Anmeldungen für das Wohlfühlwochenende unter Angabe der Privatanschrift, GdP-Mitgliedsnummer, Wunsch: Einzel- oder Doppelzimmer bitte bis 31.01. 2017 per Mail an Gabriele.Einenkel@polizei.sachsen.de

Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt.

Es stehen 15 Plätze für GdP-Frauen aus Sachsen zur Verfügung (5 Doppelzimmer, 5 Einzelzimmer).

**Gabriele Einenkel
 Vorsitzende der Frauengruppe**



Badelandschaft Bad Elster

Foto: C. Beer

TAUSCHGESUCH – RINGTAUSCH

Bundespolizei – Saarland – Sachsen ...

Ich bin bei der Bundespolizei am Flughafen Frankfurt/Main im Kontroll- und Streifendienst tätig. Da ich jedoch zusammen mit meiner Verlobten in unserem Eigenheim im Saarland lebe, bin ich auf der Suche nach einem Tauschpartner im Rahmen eines Ringtausches, um zur Polizei des Saarlandes wechseln zu können. Ich habe bereits die Gewerkschaft der Polizei des Saarlandes und anderen Bundesländern um Hilfe ersucht. Ich würde mich über eine Antwort sehr freuen.

Fabian Liebetrau

E-Mail: fabian.liebetrau@web.de oder Mobilnummer: 01 51/43 11 10 16
 Bezirksgruppe Görlitz





Kur in der Slowakei

Anerkannte Kureinrichtung mit einzigartigem Heilwasser

Kurhotel Rubín***

anerkannt für:
Erkrankungen des Bewegungsapparats
Erkrankungen des Herz-Kreislaufsystems u.v.m.

Heilkur nach Maß

2 Wochen | 17.04. - 30.04.2017

Nur noch wenige freie Plätze!
Oder flexibel durch Eigenanreise

Deutschsprachige HEILKUR mit **36** Heilbehandlungen

13 Übernachtungen im Doppelzimmer im Kurhotel Rubín
 ärztliche Eingangskonsultation und 36 Heilbehandlungen speziell auf Sie zugeschnitten
 Vollpension (Frühstücksbuffet, Mittag- und Abendessen: Menüauswahl zusätzlich Salatbuffet und Suppe)
 Nutzung des Wirbelbades Wellnea und des Außenschwimmbades (witterungsabhängig)
 Ärztliche Abschlussuntersuchung und Abschlussbericht für Ihren Arzt (nach Wunsch)
 Zuschuss von dt. Krankenkassen möglich
 Exklusive Kurtaxe (ist vor Ort zu entrichten)
 deutschsprachig

Voraussichtliche Zustiegspunkte:

Gotha, Erfurt, Jena, Gera, Chemnitz und Dresden

Organisation eines Zubringers ab 6 Pers. möglich für 15 EUR p. P.



PSW-Preisknüller p. P. im DZ:

611,- €

zzgl. ab 39 EUR p. P. für den Bustransfer
 Einzelzimmerzuschlag: 6 EUR p. P./Nacht

Achtung: Nur begrenzte Personenanzahl möglich (max. 49 Personen)



Fragen und Anmeldungen:
 (035204) 687-30 oder
 AGoepfert@psw-sn-th.de

www.psw-sn-th.de





Zufriedenheit bei der Uniform in ...

... Sachsen-Anhalt

Im Jahr 2006 wurde die blaue Uniform in der Landespolizei eingeführt. Um zu erfahren, wie die Akzeptanz der blauen Uniform bei den Kolleginnen und Kollegen ist, wurde im Jahr 2010 die erste Umfrage in der Polizeidirektion Nord durchgeführt.

Von den 220 teilnehmenden Kolleginnen und Kollegen, haben sich 71,96 % mit der blauen Uniform identifiziert und die Uniform mit der Note 1–3 bewertet. In der Umfrage wurde nach dem optischen Eindruck, dem Trageempfinden (Passen der einzelnen Uniformteile sowie bezüglich der Temperatur), der Akzeptanz und Erkennbarkeit bei dem Bürger und nach dem Pflegeverhalten gefragt.

Außer dem Trageempfinden und Pflegeverhalten wurde die Uniform als gut beurteilt. Da die blaue Uniform sich sehr von der alten Uniform in der Ausstattung der einzelnen Uniformteile unterscheidet, haben die Kolleginnen und Kollegen damals noch Probleme gehabt, die Uniformteile entsprechend der jeweiligen Jahreszeit zu kombinieren.

Weitere Probleme gab es bei der Reinigung der Uniformteile, weil die Farbe z. B. bei den Uniformhosen sehr schnell ausgewaschen war. Bei der Ausgabe der Erstausrüstung der neuen Uniform durch die Kolleginnen und Kollegen des BSC haben sich 91,04 % für eine gute Beratung ausgesprochen.

Im Jahr 2016 wurde eine zweite Umfrage zur „Blauen Uniform“ über die Zufriedenheit der Kolleginnen und Kollegen in der Landespolizei durchgeführt. Die Umfrage wurde in den Bereichen „Konkrete Eigenschaften bzw. Gestaltung und allgemeine Zufriedenheit“ von 16 konkret benannten Uniformteilen angelegt. An dieser Umfrage nahmen 393 Kolleginnen und Kollegen, 73 davon aus dem Innendienstbereich, teil. In der Auswertung dieser Umfrage gab es bei den Kolleginnen und Kollegen des Innendienstes überwiegend eine zufriedenstellende Aussage mit der Ausnahme zum Pflegeverhalten der Uniformteile.

Bei den Kolleginnen und Kollegen

im Außendienstbereich herrschte einerseits beim Trageempfinden überwiegend Zufriedenheit, aber andererseits Unzufriedenheit mit der Temperatursensibilität und dem Pflegeverhalten der Uniform. Diese Aussage der Kolleginnen und Kollegen im Außendienstbereich decken sich mit der Auswertung der ersten Umfrage über das Trageempfinden und Pflegeverhalten von Uniformteilen, das damals auch nicht zufriedenstellend war.

Eine positive Einstellung gab es bei der Frage nach Bereitstellung von Funktionsunterwäsche im BSC. Der Wunsch nach dieser Funktionsunterwäsche besteht auch bei den Kolleginnen und Kollegen des Innendienstes. Weiter könnten sich die Kolleginnen und Kollegen des Innen- und Außendienstbereiches vorstellen, dass im BSC ein leichter, knöchellanger, transparenter Regenschutz (mitführbar in einer Tasche oder Hülle) angeboten wird. Da das Tragen eines Namensschildes zur Pflicht geworden ist, würde die Mehrheit der Kolleginnen und Kollegen eine Befestigung mittels Klettband vorziehen.

Michael Hoffmann

... Thüringen

Ab 2009 wurden bei der Thüringer Polizei blaue Uniformen eingeführt. Den Polizeibeamtinnen und -beamten kam es dabei nicht mal so sehr auf die Farbe an, sondern auf die Funktionalität. Bis zur Einführung der blauen Uniform wurde bekanntlich kaum zwischen Uniformteilen für den Streifen dienst bzw. für den Stabsdienst unterschieden. Bei der Diskussion über die Einführung einer neuen Uniform stand deshalb die Funktionalität im Vordergrund, die Entscheidung zur Farbe Blau war eine politische Entscheidung.

Die Polizeibeamtinnen und -beamten in Thüringen konnten darüber entscheiden, welche Uniform eingeführt werden sollte. Andere Bundesländer hatten vor Thüringen blaue Uniformen eingeführt und mehrheitlich hatten sich Thüringens Polizisten für die hesische Variante mit Schulterstücken

entschieden. Fast jeder sechste Thüringer Polizist hatte sich an dieser Entscheidung beteiligt. In den Prozess der Einführung der blauen Uniform haben sich auch die Personalvertretungen aktiv eingebracht.

Absehbar war, dass die Uniformteile künftig kaum noch in Deutschland hergestellt werden würden. Die Personalräte haben deshalb von Anfang an besonderen Wert auf die Qualitätssicherung gelegt. Versprochen worden war vom Innenministerium, dass die Qualität der gelieferten Uniformteile laufend durch zwei externe Thüringer Textilinstitute sichergestellt werden sollte. Umgesetzt wurde das aber nicht.

Folgerichtig wurden Qualitätsmängel dann mehrfach auch erst während des Tragens der Uniform im täglichen Dienst festgestellt. Die Qualität der Hemden wurde bemängelt, weil zum Teil bereits nach drei bis vier Mal waschen der Stoff am Ellenbogen riss. Bei den Streifen dienststosen ließ die Farbechtheit und die Formstabilität zu wünschen übrig. Da die Uniformteile aus Kostengründen immer gleich zu mehreren Tausend Stück beschafft werden, waren auch immer sehr viele Uniformträger von Qualitätsmängeln betroffen. Qualitätsmängeln lässt sich wohl nur durch eine entsprechende Vertragsgestaltung mit Haftungs pflichten begegnen.

Die Uniform insgesamt wird von den meisten Polizisten als zufriedenstellend und besser bewertet. Es gibt jedoch immer wieder Wünsche, das Grund sortiment zu erweitern. Diese Wünsche werden in einer Bekleidungskommission gesammelt und diskutiert. Nach entsprechender haushälterischer Einordnung wird dann entsprechend beschafft. Aktuell wird über die Verbesserung der Erkennbarkeit von Polizeibeamten insbesondere im Straßenverkehr beraten. Favorisiert wird dabei gegenwärtig ein neongelber Mantel. Die Beamten im Außendienst sollen den Mantel in zwei verschiedenen Größen erhalten. Eine Größe soll direkt über dem Uniformhemd oder dem Poloshirt und eine zweite Größe über dem Blouson oder dem Anorak getragen werden können.

Edgar Große

